

# One thing you never thought it would be

## Fortsetzung von 'It's easier to forgive than forget'

Von Doushite

### Kapitel 2: 21.06.

21.06.

Gestern war ich bei ihm.

Und, Oh mein Gott..

Er war der Wahnsinn.

Wir hatten uns um halb sechs am Bahnhof verabredet und ich war wie so oft, einfach viel zu früh dran.

Ich war hyper nervös und absolut in Gedanken.

Dann sah ich ihn von weitem auf mich zulaufen und ich spürte auf einmal nichts mehr, die ganze Aufregung war weg, die Nervosität verschwand.

Ich ging auf ihn zu, und in dem Moment wo ich ihn begrüßen wollte, quatsche uns ein Typ von der Seite an. Der hatte wohl das beschissenste Timing erwischt.

Ich bin schon so ein Menschen-Magnet, was das betrifft, aber ausgerechnet in diesem Moment.

Wir hatten uns nicht mal hallo gesagt und er fing an zu reden.

Ich stand da wie angewurzelt, und verstand den Typen nicht mal, irgendwas von wegen Zeitung oder so, er hatte einen seltsamen Akzent und sprach zudem noch in stenogarchie, so schnell war das.

In diesem Moment dachte ich die Welt geht unter.

Als der Typ endlich abgeschüttelt war, gingen wir zusammen zum Bus und fingen an zu erzählen.

Als wir bei ihm ankamen, setzte er sich auf seinen Sessel und ich mich auf sein Bett dahinter.

So das wir zum Pc schauen konnten. Mal kam der zum Einsatz, mal sahen wir uns einfach nur an, wenn wir miteinander sprachen.

Und ich weis nicht genau wann es war, aber irgendwann bekam ich den Gedanken nicht mehr aus dem Kopf ihn einfach zu küssen.

Aber er war so weit weg. Und ich rutschte schon so nah ich konnte.

Jedes Wort was er sagte, ließ mich auf seine Lippen schauen und nur denken „oh mein Gott, küss mich einfach!“

Aber nein, so wie klein-Ruki nun mal ist, verkniff ich mir dies.

Später am Abend schauten wir einen Film, vom Bett aus. Wir lagen auf dem Bauch nebeneinander. Meiner Meinung nach wieder zu weit weg.

Aber ich wusste nichts anzufangen, um ihm näher zu kommen.

Da wir aber von dem Film nicht viel mitbekamen, weil wir wieder redeten, bemerkte ich erst das Sakito mir näher kam, als er es schon war.  
Irgendwann fing er an mich zu kitzeln und in dem gerüsel rutsche ich noch mehr an ihn ran.  
Das war ein sehr schöner neben Effekt. Der aber nicht von langer Dauer war, da der Film bald aus war, und er stand kurz später auf und machte Musik an.  
Dann legten wir uns wieder ins Bett, dies mal allerdings nebeneinander. Ich lag auf links und sah ihn an, näher als es vorhin war, betrachtete ich nun seine Augen, seine Lippen, sein lächeln.  
Und wir redeten immer noch. Ziemlich viel. Die ganze Zeit.  
Immer mal wieder neckten wir uns. Und im Ergebnis eines dieser neckerreien schmiegte ich mich an seine Schulter.  
Nun konnte ich seine Augen nicht sehn, aber ich spürte ihn ganz nah.  
Das war ein so schönes Gefühl.  
Im laufe des Abends ließen wir immer mal wieder voneinander ab, und legten uns wieder näher aneinander.  
Und immer wenn wir so nah lagen, schwiegen wir. Es war ein wechseln.  
Die CD lief zum 2. mal, als ich anfang auf das richtige Lied und den richtigen Moment zu warten, ihn endlich zu küssen.  
Nur war das nicht so leicht.  
Als das Wechselspiel zwischen reden und kuscheln aufhörte, war die Position gemütlicher denn je.  
Wir lagen eng beieinander und berührten uns mit den Nasen.  
Die CD lief nun zum 4. mal.  
Und ich wartete wieder auf ein richtiges Lied, mittlerweile wusste ich wann welcher Song kam, und versuchte mich zusammenzureißen. Beim nächsten Song, küsst du ihn, dachte ich.  
Klar... als wenn das so einfach wäre. Ich kam ihm immer wieder ein Stück entgegen. Stupste mit meiner Nase gegen seine. Aber nichts passierte, er regte sich keinen cm. Er kam nicht mal auf die Idee, es mir nicht so schwer zu machen.  
Ich wurde wahnsinnig wie ich dort lag, seinen Atmen spürte, aber ihn nicht küssen konnte, weil ich einfach zu schüchtern war, und nicht wusste, ob es das Richtige war. Aber ich dachte wieder daran, das ich es doch so gern wollte.  
Seine Lippen so auf meinen spüren, das alles egal wird.  
Und die CD war fast schon wieder aus, als ich es nicht mehr aushielt. Mein Herz klopfte wie wild, erst rückte ich etwas näher, dann noch etwas, dann zögerte ich, weil er sich nicht bewegte, und dann tat ich es. Ich küsste ihn einfach. Seine Lippen bewegten sich kaum, so das ich für den Bruchteil einer Sekunde dachte „Scheiße, was tust du hier“ und dann ließ ich auch schon von ihm ab. Ich wollte nicht, aber ich tat es. Ich wurde mehr als nur rot, mein Herz drohte zu zerspringen. Ich fühlte mich unbestätigt in meiner tat, aber ich habe es keine Sekunde bereut es getan zu haben. Der Kuss war leider zu kurz um zu beschreiben wie genau es sich anföhlte. Aber es war meiner Reaktion zu urteilen definitiv nichts Schlechtes daran.  
Kurze zeit später, raffte er sich auf und griff nach der Fernbedienung für den CD-Player und machte Lied 10 an.  
Dann kam er über mich, sah mich an. Und ich wusste was jetzt passierte. Ich hätte nie gedacht das mein Herz noch wilder klopfen könnte.  
Und in dem Moment wo unsere Lippen sich erneut berührten, war ich im Himmel.  
Es kribbelte in einem Bauch, ich fing an kaum merklich zu zittern, innerlich. Und mein

Atem wurde schwerer, als der Kuss intensiviert wurde. Wir küssten uns den ganzen Song lang. Doch ich brauchte eine Pause, ich war zu fertig, ich musste das erstmal raffen was da passierte.

Ich erinnere mich sehr genau an das Gefühl, das ich hatte als wir und küssten... es war die reinste Wonne.

Die CD fing an, zum 5. mal zu laufen, als wir uns entschließen endlich schlafen zu gehen.

Dabei war nicht mal geplant, das ich bei ihm übernachtete, es war einfach so.

Heute Morgen brachte er mich noch zum Bahnhof, von dort würde ich nach hause fahren.

Es gab ein paar Zärtlichkeiten, die mir realisierten das ich das nicht geträumt hatte, was letzte Nacht passierte. Und im Bus auf dem weg zum Bahnhof umarmte er mich als würde er mich nicht gehen lassen wollen, was er auch nicht tat. Aber mir ging es genauso, ich wollte auch nicht weg.

Doch ich musste. Als Abschied gab es noch einmal einen Kuss, den ich noch spürte als ich zu hause war.

Und wenn ich so daran denke und darüber schreibe, spüre ich ihn immer noch.

Es ist gerade mal 5 stunden her das ich nach hause gefahren bin und ich vermisse ihn.

Ich vermisse ihn so sehr...